



Sieg vor Gericht: Gudrun Zentis.

Kreis strebt im Streit um Posten Berufung an

Mehrheit von CDU und FDP akzeptiert Entscheidung des Verwaltungsgerichts zugunsten der Grünen nicht

KREIS DÜREN. Der Kreisausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, Berufung gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichts Aachen einzulegen. Mit ihrer Entscheidung hatten die Richter einer Klage der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der PDS stattgegeben, die den Vorsitz sowie den Stellvertreterposten im Bauausschuss des Kreistages gefordert hatten (wir berichteten). Nach den Kommunalwahlen 2004 wa-

ren die Parteien nicht zum Zuge gekommen, als es um die Besetzung des Gremiums ging – und hatten geklagt.

Das Gericht hatte den Klägern das Zugriffsrecht bei der Besetzung des Ausschussvorsitzes und des stellvertretenden Vorsitzes (Urteil vom 28. Juni) zugestanden. Mit der Benennung von Gudrun Zentis (Die Grünen) sei das Zugriffsrecht auf den Vorsitz inzwischen wirksam ausgeübt.

Das will die Mehrheit im Kreisausschuss nicht hinnehmen. CDU und FDP stimmten für das angestrebte Berufungsverfahren, das nach Darstellung der Grünen 20 000 Euro Kosten verursachen könnte.

Während Landrat Wolfgang Spelthahn gute Erfolgsaussichten sah, heißt es in einem Schreiben der vom Kreis beauftragten Anwälte, der Antrag auf Zulassung der Berufung sei Erfolg versprechend,

das Ergebnis des anschließenden Verfahrens jedoch „ungewiss“.

In einer politischen Wertung des Streits sagte der Fraktionssprecher der Grünen, Oliver Krischer: „Der Mehrheit geht es nur darum zu verhindern, dass ein Mitglied unserer Partei den Ausschussvorsitz wahrnimmt.“

Ernst Rabe (Die Linke) kommentierte den Vorgang so: „Der Kreis hat für nichts mehr Geld, nur für Prozesse.“ (wts)

Noch 400 junge Leute suchen Ausbildungsplatz

Dem stehen Anfang August 200 offene Stellen gegenüber. Geschäftsführer Rolf Sackers von der Agentur für Arbeit warnt Bewerber vor Resignation.

KREIS DÜREN. Die Situation auf dem regionalen Ausbildungsmarkt ist nach wie vor angespannt. Zwar hat sich die Lage gegenüber dem Vorjahr leicht gebessert.

Anfang August waren aber immer noch 400 bei der Agentur für Arbeit Düren gemeldete Bewerber auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Ihnen standen 200 freie Ausbildungsplätze gegenüber.

„Auch nach dem offiziellen Beginn des Ausbildungsjahres laufen die Aktivitäten der Berufsberatung auf Hochtouren weiter, Jugendlichen den Start in eine Ausbildung zu ermöglichen und den Betrieben geeignete Bewerber zur Deckung ihres künftigen Fachkräftebedarfs zu vermitteln“, so Rolf Sackers, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Düren.

Sackers ermutigt die Jugendlichen, deren Suche nach einem Ausbildungsplatz ohne Erfolg geblieben ist, aktiv zu bleiben und nicht zu resignieren. Wie mit Unterstützung der Berufsberatung die Ausbildungssuche erfolgreich sein kann, zeigt ein Beispiel:

Angela S. hatte nach Abschluss der Gesamtschule mit der Fachoberschulreife ein Berufsbildungsjahr abgeschlossen und die Suche nach einer Ausbildungsstelle begonnen. Nachdem ihre Bewerbungen nicht zum gewünschten Ergebnis führten, meldete sich die 18-Jährige im Januar 2007 bei der Berufsberatung.

Im Gespräch beim Berufsberater Markus Broich wurden die Berufswünsche der Jugendlichen erörtert und alternative Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt. Angela S. favorisierte eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel, äußerte

jedoch auch Interesse für die Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten. Nach Abklärung der Eignung folgten erste Vermittlungsvorschläge auf passende Ausbildungsstellen sowohl im Handel wie auch in Arztpraxen.

„Angela S. hielt ständigen Kontakt und informierte über den Stand ihrer Bewerbungen“, lobte Broich. So wurden im Gegenzug weitere Vermittlungsvorschläge unterbreitet, bis sie letztendlich Erfolg melden konnte: In einer Dürener Zahnarztpraxis hat sie am 7. August die Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachange-

„Auch nach Beginn des Ausbildungsjahres laufen unsere Aktivitäten auf Hochtouren, Jugendlichen eine Ausbildung zu ermöglichen.“

ROLF SACKERS, AGENTUR FÜR ARBEIT DÜREN.

stellten begonnen.

Angela S.: „Die Arbeit an meinem neuen Ausbildungsplatz macht mir Spaß. Ich bin sicher, dass ich mit Hilfe der Berufsberatung die passende Stelle gefunden habe.“

Dieses Beispiel macht deutlich, dass die Erfolgchancen bei der Ausbildungsplatzsuche steigen, wenn die angebotenen Hilfen ausgeschöpft werden; der Weg zur Berufsberatung gehört dazu.

Sackers ermutigt alle Jugendlichen, die noch auf der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle sind, Kontakt zur Berufsberatung aufzunehmen über die Telefonnummer 01801/555 111 oder über das Berufsinformationszentrum (BIZ) in der Bismarckstraße 1 in Düren.

Informationen zum Ausbildungsangebot im Internet unter www.arbeitsagentur.de.



Schmökern im Bildungshaus – auch das gehört zum täglichen Programm der SkF-Einrichtung an der Dürener Ölmühle. Dort werden Kinder im Alter von vier Monaten bis zwölf Jahren betreut. Foto: Stephan Johnen

Wegweiser und Begleiter arbeiten Hand in Hand unter einem Dach

SkF stellt „Bildungshaus“ in Düren vor. Betreuung und Förderung von Kindern.

DÜREN. Pünktlich zum Beginn des Schuljahrs startete der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ein neues Betreuungsangebot für Kinder: Das „Bildungshaus Ölmühle“ vereint frühkindliche und kindliche Förderung unter einem Dach. Kinder von vier Monaten bis 12 Jahre werden dort von Fachpersonal betreut.

Von einem „Meilenstein im pädagogischen Betreuungsnetz der Stadt“ sprachen während der Vorstellung des Projekts SkF-Geschäftsführer Ulrich Lennartz, Bildungshausleiter Reiner Mörkens und Thomas Floßdorf (CDU), der Vorsitzende des städtischen Jugendhilfeausschusses. „Das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen“, lobte Floßdorf. „Vom Babyalter bis zum Ende der Grundschulzeit haben die Kinder in der Ölmühle feste Bezugspersonen. Das gibt Halt in einer schnellleibigen Welt.“

„Vernetzung“ lautet dabei das Stichwort, das in Düren-Süd umgesetzt wurde: Unter dem Dach

des Bildungshauses findet eine 15-köpfige altersgemischte Gruppe für Kinder von vier Monaten bis sechs Jahren ebenso Platz wie 25 Kinder der Offenen Ganztagschule Mutter Teresa. Im Verbund arbeiten auch der „Schülertreff in Tageseinrichtungen“ an der Rütger-von-Scheven-Straße und die

„Auch die Eltern kommen mit ihren Problemen oft zu uns. Wir sind ja seit 1971 im Stadtteil aktiv: In dieser Zeit ist viel Vertrauen gewachsen.“

BILDUNGSHAUSLEITER REINER MÖRKENS

alen Brennpunkt Ölmühle aktiv. „Da ist großes Vertrauen gewachsen“, ist Mörkens sicher. So helfen die Betreuer auch bei familiären Problemen, vermitteln Arztbesuche, Behördentermine und bieten sogar einen Sprachkurs für türkische Mütter an. Mörkens: „Von einer Volkshochschule oder unserem Jugendhilfzentrum haben viele noch nie etwas gehört. Uns hingegen kennen sie, bitten uns um Rat.“ Auch die Kinder bekommen über die Betreuung hinaus Unterstützung und Förderung: bei Entwicklungsverzögerungen in der Sprache, motorischen Auffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, geringem Selbstvertrauen oder unfähigem Sozialverhalten. „Wir sehen uns als Familienergänzung, greifen Kindern und Eltern unter die Arme. Wir sind Bezugsperson, Wegweiser, aber auch Begleiter“, sagt Mörkens. Jugendpolitiker Thomas Floßdorf findet das vorbildlich. Und betont: „Das Schönste ist, dass wir nur die Offene Ganztagschule und die altersgemischte Gruppe zahlen und ein Bildungshaus mit vielen Extras bekommen.“ (sj)

Dr. Gramm will keinen Vergleich

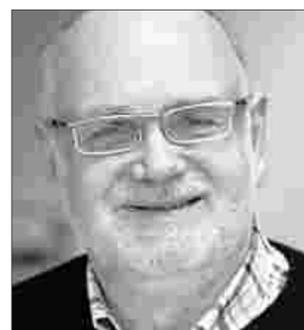
Im Schadensersatzprozess der GWS gegen ihn Urteil am 5. Oktober erwartet

KREIS DÜREN/AACHEN. Im Schadensersatzprozess, den die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung des Kreises Düren (GWS) gegen ihren früheren Geschäftsführer Dr. Michael Gramm führt, ist am 5. Oktober ein Urteil zu erwarten. Zum Prozessauftakt vor der Kammer für Handelssachen in Aachen lehnte Gramm gestern im Gegensatz zu den anwesenden GWS-Repräsentanten einen Vergleich ab.

In dem Verfahren geht es um eine Forderung in Höhe von 1,37 Millionen Euro. Schaden in dieser Höhe ist nach Ansicht der GWS bei einem Projekt in der Jülicher High-Tech-Mall entstanden, das der ehemalige Geschäftsführer zu vertreten habe. Das Vorhaben fällt zum Teil in die Amtszeit Gramms als Geschäftsführer der GWS.

Das Gericht ließ zum Prozessbeginn erkennen, dass die Forderung

der GWS in voller Höhe kaum durchzusetzen sei. Im Rahmen eines Vergleichs könne er sich vorstellen, dass Dr. Gramm auf einen Teil der im Gegenzug von ihm geforderten ausstehenden Hono-



Besteht auf Urteil: Dr. Gramm.

rare verzichte, sagte der Vorsitzende. Der ehemalige Geschäftsführer, der Honorar aus einem Beratervertrag mit GWS bereits mit Erfolg einklagen konnte, hat gegenüber dem Unternehmen noch Forderung in Höhe von etwa 200 000 Euro.

Richter Michael Berg hält nach vorläufiger Einschätzung die derzeitige Schadensersatzforderung der GWS für zu hoch. Gramm sei bestenfalls für elfeinhalb Monate (2002) für Pflichtverletzungen haftbar zu machen.

„Es entspricht nicht meinem Realitätssinn und Rechtsempfinden, wenn er jetzt die ganze Last selbst schultern soll“, sagte Berg. Gleichwohl gab er zu bedenken, dass die Berufungsinstanz den Fall auch anders bewerten könnte. Seine Entscheidung will er am 5. Oktober verkünden. (jap)

Der Kreis Düren

Redaktion: Walter Schmitt
Tel.: 02421/2259-131 | Fax: 2259-140

KURZ NOTIERT

Erwachsene werden im Dom gefirmt

KREIS DÜREN. Die Zahl der Erwachsenen in den Gemeinden des Bistums, die um die Spendung des Firmensakramentes bitten, nimmt zu. Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff bietet zum ersten Mal eine zentrale Firmfeier für Erwachsene im Dom zu Aachen an, und zwar am 4. November um 10 Uhr.

In der Region Düren wurde der Pastoralreferent Werner Conen gebeten, eine zentrale Vorbereitung anzubieten, um den Austausch von Firmbewerbern in einer Gruppe zu gewährleisten. Conen ist Beauftragter für das Erwachsenenkatechumenat im Bistum.

Ein Informationsabend zur Erwachsenenfirmung (bei dem auch eine Anmeldung zum Vorbereitungskurs erfolgen kann) findet statt am Montag, 3. September, 19 bis 21 Uhr, im Büro der Regionaldekanen in Düren, Langenberger Straße 3. Anmeldungen unter 02421/2802 0 oder 2802 20.

Die Linke meldet Mitgliederzuwachs

KREIS DÜREN. Das Linksbündnis firmiert nun auch im Kreis Düren unter neuem Namen. In der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses gab der Fraktionsvorsitzende Ernst Rabe (bisher PDS) bekannt, dass seine Fraktion unter dem Namen „Die Linke. Offene Liste“ auftritt. Die Gründungsversammlung soll am 20. September stattfinden. Der Kreisverband habe bis August 50 neue Mitglieder aufgenommen, berichtete Rabe. Damit zählt Die Linke derzeit etwa 100 Mitglieder.

In einer Versammlung am 30. August (19 Uhr) in der Dürener Pleußmühle soll die Gründungsversammlung vorbereitet werden.

Straßenverkehrsamt am 8. September zu

KREIS DÜREN. Das Straßenverkehrsamt des Kreises bleibt am Samstag, 8. September, wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Zum Ausgleich werden die Öffnungszeiten am Freitag, 7. September, bis 14 Uhr verlängert.

Ausstellung zum Verbands-Jubiläum

DÜREN. Die Kreisgruppe Düren des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes präsentiert aus Anlass ihres 40-jährigen Bestehens eine Ausstellung des Landesverbandes, die vom 27. August bis 7. September im Bürgerbüro in Düren zu sehen ist. Die Ausstellung wird dort am 27. August, 15 Uhr, eröffnet.

SPD fordert Konferenz zum Nahverkehr

KREIS DÜREN. Die SPD-Kreisfraktion hat in einem Schreiben an Landrat Spelthahn eine Konferenz zur Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs gefordert. Vor dem Hintergrund veränderter Bedingungen durch EU-Recht, Regionalisierungsgesetz und der diskutierten Fusion der Verkehrsverbände AVV und VRS sind, so Fraktionschef Bröker und AVV-Aufsichtsratsmitglied Manfred Lucas, erhebliche Auswirkungen auf den Kreis Düren und die hier agierenden Verkehrsunternehmen zu erwarten.



Wer sucht, der findet. So wie diese junge Frau, die im Forschungszentrum Jülich zur technischen Zeichnerin ausgebildet wird. Die Agentur für Arbeit rät bei der Suche nach einer Lehrstelle zu Beharrlichkeit. Foto: sj